© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



**Beilage zu No. 17. 7. Jahrgang.**

stätigte sich diese Annahme gleich darauf durch den Fang eines Männchens.

Mir lag schon immer daran, einmal aus eigener Anschauung die Anziehungskraft des Weibchens auf den Mann kennen zu lernen. Hier lag die Möglichkeit vor; wir beschlossen, uns in den Besitz eines Weibchens zu setzen. Es schien das Zweckmäßigste, nach einem frischgeschlüpften Tiere die Heide abzusuchen. Der Zufall führte uns bald ein Weibchen zu, das zwar nicht unserem Wunsche entsprechend frisch geschlüpft war, sondern träge und matt in der Heide flatterte. Ich konnte das Tier greifen, doch indem ich es einen Augenblick in der Hand hielt, legte es mir schon 2 Eier hinein. Es war also begattet, und wir überzeugten uns, daß es keine Wirkung mehr auf das andere Geschlecht ausübte, — die Männer flogen gleichgültig an ihm vorüber. — Wir suchten also weiter. Bald darauf winkte uns meine Frau lebhaft heran; sie hatte das Gewünschte gefunden. Wir sahen, wie ein großes Weibchen von 5—6 Männern bedrängt und bestürmt wurde. Es war ein harter Kampf; doch es dauerte nicht allzu lange und wir konnten erkennen, daß ein Mann in Kopula war. Nach 10 Minuten trennten wir das Paar, um weitere Versuche anzustellen. Wir suchten einen erhöhten Platz in der Heide und setzten hier das Weibchen nieder. Der Wind wehte stark; nach kurzer Zeit erlebten wir ein prächtiges Schauspiel. Gegen die Windrichtung schwirrend und kreisend, fiel ein ganzer Schwarm von Männern wild und regellos über das Weibchen her. Es war nicht mehr möglich, das Tier von den Männern zu trennen. Mein Bruder setzte das Weibchen in seinen Hut und stellte diesen mit der Oeffnung nach oben in die Heide. Nun suchten wir vierhändig den Männchen das Eindringen in den Hut zu wehren. Unmöglich, schon waren 5 Männchen eingedrungen und einem derselben war die Vereinigung alsbald gelungen. In demselben Augenblicke aber geschah etwas ganz Sonderbares: der Massenanflug war wie durch eine Zauberformel abgestellt. Wieder ließen wir das Paar 10 Minuten zusammen und trennten es dann gewaltsam. Die Trennung war schwer; ich befürchtete schon, es würden die Leiber zerreißen. Nach der Trennung begann der vorige Anflug wieder. Wir ließen noch 2 andere Männer die Vereinigung vollziehen, so daß bis jetzt 4 Männer das Weibchen besucht hatten. Jedes Zusammensein mochte wohl 10 Minuten gedauert haben. Nunmehr machten wir noch einen anderen Versuch. Wir begaben uns an eine Stelle, wo ein etwa 100 m breiter Wiesenstreifen uns von dem Moor trennte. Wir setzten das Weibchen ins Gras; es übte wieder die alte Wirkung aus. Vom Moore her nahten einige Männchen und kurze Zeit später befand sich das Weibchen mit dem fünften Manne in Kopula.

Ich hätte leicht an diesem Tage einige Hundert Männchen fangen können und zwar ohne Netz, nur mit den Händen. Der übergroße Anflug wird zwei Gründe haben. Einmal sind von dieser Art mehr Männchen als Weibchen vorhanden, zum andern besitzen die Männer einen starken Geschlechtstrieb.

Von einer Tatsache aber hat mich dieser Tag auf das deutlichste überzeugt, daß es nämlich der Duft des weiblichen Geschlechtsorgans ist, der die Männchen anlockt. Ist dieses Organ verschlossen oder bereits mit dem Samen des Mannes gefüllt, ist keine Anziehungskraft vorhanden. Der Geruchsinn leitet die Männer „nicht nur auf die Spur" des Weibchens, sondern dient auch ganz allein zum Auffinden des letzteren. Entfernte ich das Weibchen nur ein weniges von seinem Platze, so bestürmten die Männchen die alte Stelle, um erst dann das Weibchen zu finden. Das Auge zeigte offenbar den Tieren nicht den kürzesten Weg, selbst wenn die Entfernung nur 20 cm betrug.

## Ergänzung zu dem Artikel „Morpho aurora Westw. ♀."

In Nr. 15 dieser Zeitschrift wurde das ♀ von *Morpho aurora* beschrieben. Auf Seite 98 wolle man in der 1. Spalte zwischen Zeile 6 und 7 von oben folgenden Satz einschalten: „Die Vorderflügel bedeckt ein matter blauer Schiller, ausgenommen den Distalrand."

*W. Niepelt.*


**Coleopteren u. and. Ordnungen.**

**a) Angebot.**

**Nur für das Ausland!**

**Maikäfer-Puppen**

in Alkohol gekocht, sind bei Bestellung innerhalb 8 Tagen abzugeben, voraussichtlich später auch

**unreife Käfer!**

Der starken Nachfrage halber können kleine Bestellungen nicht berücksichtigt werden. Man verlange schriftliche Angebote. *Martin Holtz*, Rodaun b. Wien.

**Aus Togo! Petrognatha gigas,**

**Riesenbockkäfer** mit sehr langen Fühlern, sind mittelgrosse Stücke mit 1,50 Mk. abzugeben.

**Diastocera trifasciata**

schöner, ansehnlicher Bock mit rot und schwarz gestreiften Flügeldecken, Stück 75 Pf. Porto und Packung 30 resp. 50 Pf. Nachnahme oder Voreinsendung.

*G. Galließ*, Guben, Sand 11.

**b) Nachfrage.**

**Gesucht!**

Mit **Stück u. Preis-Angabe Hypoderma bovis, Hypoderma diana, Oestrus ovis** auch alle ander. **Oestrus-Arten**, ferner **Gastrus-Arten**, wie **equi, nasalis** u. s. f. **Chlorops taeniopus, Braula coeca.**

**Offerte stets erbittet.**

*Hans Swoboda*, Wien XV, Goldschlagstr. 30.

**Lepidopteren.**

**a) Angebot.**

Raupen von

**P. proserpina**

erwachsen das Dtzd. 1,50 M. Porto u. Packung 30 Pf.

*Otto Kröber*, Leipzig-Lindenau, Güntherstr. 7, III l.

**EIER**

gut befr., von **Attacus cynthia** u. **Callosamia promethea**, nord-amerik. Saturniden von imp. Puppen à Dtzd. 10 Pf., 100 St. 70 Pf. und Porto, noch in groß. Anzahl lieferbar. — Futter: Götterbaum (Ailanthus), Linde u. Kirsche. Voreinsdg. in Briefmarken. — **Cecropia-Eier** nicht mehr lieferbar; **cecropia-Raupen** nach 1. u. 2 Häut. à Dtzd. 30 und 45 Pf. Porto u. Kästchen extra.

*Bernhard Huwe*, Präparator, Zehlendorf (Wsb.) b. Berlin, Parkstr. 16.

**10 Papilio in 10 Arten**

aus der Indo-australischen Fauna mit dem herrlich blauen Ulysses und dem grünen blumei ex l. sowie helenus, chaon, sataspes, ascalaphus, dasarada, protenor, clytia, u. milon in ausgesucht prima Qualität offeriere in Tüten für nur 9 Mk. Katalogwert 64 Mk. Dasselbe Los gespannt 9,80 Mk. Porto und Packung für Tütenfalter 25 Pf., für gespannte 80 Pf.

*Chr. Farnbacher*, Schwabach (Bayern).

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Ergänzung zu dem Artikel „Morpho aurora Westw. w." 115